



Ostholstein-Plön

Unternehmensverband Ostholstein-Plön e.V.

Röntgenstraße 3  
23701 Eutin

www.uv-ostholstein-ploen.de  
info@uv-ostholstein-ploen.de  
Telefon: 0 45 21-80 88 50  
Telefax: 0 45 21-80 88 51

Vereinsregister-Nr. 462 AG Lübeck  
Steuer-Nr.: 2229573 008 FA Lübeck

Konto-Nr. 99 44  
Sparkasse Holstein  
BLZ 213 522 40

Datum

15.04.2010

An die  
Mitglieder

des Unternehmensverbandes Ostholstein-Plön e.V.

Liebe Mitglieder,

zuerst einmal gilt mein Dank Herrn Wandhoff, der in seiner Amtszeit als Vorstandsvorsitzender die wesentlichen Weichen für den Unternehmensverband zusammen mit seinen Vorstandskollegen und der Geschäftsstelle gestellt hat. Zusammen mit dem wiedergewählten Vorstand kann ich nahtlos an diese erfolgreiche Arbeit anknüpfen.

Sie, liebe Mitglieder, als verantwortlich handelnde Personen in der Region schaffen Arbeitsplätze, zahlen Steuern und sind für das Gemeinwohl unentbehrlich. Gerade der Mittelstand hat durch nachhaltiges Handeln einen wesentlichen Beitrag zur Stabilität der Bundesrepublik geleistet. Daher müssen wir uns jetzt und auch in der Zukunft gemeinsam für unsere Ziele und Vorstellungen einsetzen.

Leider vergessen einige Teile unserer Gesellschaft, dass nur durch die meistens vor Ort tätigen Unternehmer und durch deren Aktivitäten auch die Zukunft gesichert wird. Sie selbst haften - im Gegensatz zu vielen anderen - auch für Ihre Entscheidungen. Daher bin ich mir sicher, dass Sie auch in jeder „Krise“ wieder eine Chance erkennen werden.

Die Chance, gemeinsam etwas umzusetzen, haben Sie in unseren Arbeitskreisen und in der Zusammenarbeit mit Geschäftsstelle und Vorstand. Auch Ihre konstruktive Kritik und neue Ideen sind gefragt. Nutzen Sie bitte die Möglichkeiten, denn nur gemeinsam können wir auch Veränderungen zu bewirken. Arbeiten Sie in unseren Arbeitskreisen mit! Werben Sie für unsere Ideen und helfen Sie uns, neue Mitglieder zu gewinnen, denn nur so erhalten wir das Mandat, für die Wirtschaft in der Region zu sprechen.

Die Forderungen, die wir im Interesse unserer Mitglieder erheben, sind immer noch sehr aktuell und werden sicher auch bei den zuständigen Entscheidungsträgern in Politik und Verwaltung wahrgenommen. Ich möchte hier die wichtigsten noch einmal auflisten.

### **1. Eine umfassende Steuerreform**

Hierzu bedarf es in jedem Fall einer gerechten Aufgaben- und Lastenverteilung zwischen Bund und Land und auch zwischen dem Land und den Kommunen.

Was nicht in unserem Sinne sein kann, ist eine wie auch immer geartete Steuererhöhung, mit der sich die Politik vor der Aufgabe „Sparen“ drücken kann. Jeder Mittelständler kennt die Schwierigkeit, seine Ausgaben geringer zu halten als seine Einnahmen. Aber ohne diese Logik gäbe es auch bald keine realen Unternehmungen mehr. Durch die bereits beschlossenen Gesetze des Bundes z. B. im Energiebereich werden alle Betriebe und alle Bürger schon jetzt und auch in der Zukunft durch die Erhöhung der Energiepreise zur Kasse gebeten. Hohe Benzinpreise erfreuen sicherlich bei einer Steuerlast von über 50% den Finanzminister, sind jedoch für alle Betriebe ein fast nicht mehr zu kalkulierender Kostenfaktor und somit sicher kein Anreiz für ein stabiles Wirtschaftsumfeld.

### **2. Haushaltskonsolidierung**

Damit auch in naher und ferner Zukunft nicht nur die Schuldentilgung und damit verbunden die Wieder - bzw. die Neuaufnahme von Krediten der öffentlichen Hand das alles überdeckende Thema bleibt, ist es erforderlich, dass jetzt umfassend gehandelt wird. Wir begrüßen daher die „Schuldenbremse“ im Grundgesetz und hoffen, dass hier klar und eindeutig auf allen Ebenen gehandelt wird. Nebenhaushalte und reine „Bilanzkosmetik“ sind nicht zulässig und würden die Probleme nur verschieben – jedoch nicht lösen.

Die Bankenkrise und jetzt auch die noch nicht überstandene Finanzierungskrise in Griechenland werden hoffentlich das Umdenken bei den verantwortlichen Politikern beschleunigen.

### **3. Kreditvergabe an den Mittelstand**

Hier hat die Politik in den vergangenen Monaten mit Ankündigungen und auch mit Maßnahmen reagiert.

Die vor Ort befindlichen Sparkassen und Genossenschaftsbanken haben das Kreditvolumen ausgeweitet und sind somit eine wesentliche Stütze des Mittelstandes.

Der von uns vertretene Mittelstand, also Sie, die Mitglieder des Verbandes, schaffen durch Ihre tägliche Arbeit überhaupt erst die Voraussetzungen für ein funktionierendes Wirtschaftssystem und bedürfen daher auch im Interesse der Allgemeinheit der gezielten Unterstützung. Daher werden wir nicht locker lassen, die Praxis der Kreditvergabe an den Mittelstand weiter kritisch zu verfolgen.

#### 4. **Abbau von Bürokratie**

Es ist ganz interessant zu lesen, dass dieses Thema bereits im Jahre 1969 in einer Regierungserklärung ausführlich behandelt wurde. Gerade der Mittelstand wird durch die verschiedenen Gesetze und Ausführungsvorschriften der EU, des Bundes und der Länder immer mehr durch unentgeltliche Mehrarbeit belastet.

Bedenkt man den langen Zeitraum seit der ersten Regierungserklärung einer Bundesregierung zum „Bürokratieabbau“, so ist sicher festzustellen, dass hier bisher kein wirklicher Fortschritt zu verzeichnen ist. Im Rahmen unserer Möglichkeiten werden wir hier in unsere Kritik weiter kundtun.

Neben diesen Themen werden wir uns weiter mit der wirtschaftlichen Entwicklung in unserem Verbandsgebiet beschäftigen. Die Chancen, die uns die neue Querung über den Fehmarnbelt bietet, werden wir aufzeigen und mit Ihnen und den anderen Akteuren zusammen hoffentlich auch zeitnah umsetzen.

Probleme wollen wir auch als Aufgabe begreifen. In diesem Sinne werden wir weiterhin für Sie als Unternehmensverband Ostholstein-Plön die Politik hier vor Ort kritisch und fair begleiten.

Ich wünsche Ihnen persönlich eine erfolgreiche Zeit und verbleibe mit den besten Grüßen  
Ihr



W.Süß